

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

41

Wien, am 13. Februar 1936.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Um den Kollegen Kommunalredakteuren Gelegenheit zu geben, die sehr interessanten Bauarbeiten am Brünnerstrassen-Entlastungskanal kennen zu lernen, findet übermorgen, Samstag, eine

B e s i c h t i g u n g s f a h r t
in das Inundationsgebiet der Donau statt.

Zusammenkunft und Abfahrt 10 Uhr, Rathauseingang Lichtenfelsgasse. Rückkehr 12 Uhr 15.

Um vollzähliches Erscheinen ersucht

F. X. F r i e d r i c h

.....
Vergabungen im Wiener Strassenbau.

Zur Verhinderung der Staubbildung auf den Wiener Makadamstrassen werden heuer 250 Waggons Strassenöl benötigt. Damit kann eine Strassenfläche von etwa drei Millionen Geviertmeter geölt werden. Ausserdem werden gegen 100.000 Geviertmeter Strassen einer Teerung unterzogen. Diese Woche hat Bürgermeister Richard Schmitz die Vergabung dieser Lieferungen und Arbeiten, die einen Betrag von rund 1 Million Schilling erfordern, genehmigt. Der Auftrag wurde unter acht einschlägigen Firmen verteilt. Ferner wurde die Lieferung von 1.400 Waggons Kleinsteinen, 9 Kilometer Leistensteinen und 26.000 Stück Grosspflastersteinen an mehrere Werke vergeben. Dieses Steinmaterial, das hauptsächlich für den Bau der Höhenstrasse benötigt wird, kostet rund 1 1/2 Million Schilling. Schliesslich wurde die Lieferung von 30.000 Geviertmetern Dach- und Isolierpappen und von 120.000 Stück Klinkerziegeln für die Instandhaltungsarbeiten an den Stadtbahnobjekten an die heimische Industrie vergeben. Die Kosten dieser Lieferungen betragen zusammen 80.000 Schilling.

.....
Subventionierung von Vereinen und Organisationen durch die Stadt
Wien.

Wiener Vereine, Anstalten und so weiter, die eine Subventionierung durch die Stadt Wien anstreben, haben ihre Ansuchen bis spätestens 30. April eines jeden Jahres beim Wiener Magistrat, Abteilung 9, einzubringen. Nach diesem Termine einlangende Eingaben können nicht mehr behandelt werden; sie gelten als abgelehnt.

Ueber die bis zu dem bezeichneten Zeitpunkte eingelangten Gesuche wird, soferne es sich um Ferialfürsorge handelt, bis Ende Juni, ansonsten im Dezember des betreffenden Jahres entschieden werden.

Bei diesem Anlasse wird darauf verwiesen, dass nur solche Vereine und so weiter, deren Wirksamkeit, vom Standpunkte der Stadtverwaltung gesehen, der Förderung des Gemeinwohles dient und die bereits längere Zeit mit nachweisbaren Erfolgen tätig sind, Aussicht auf Bewilligung eines Beitrages aus städtischen Mitteln haben. Subventionswerber, die diesen Voraussetzungen nicht entsprechen, haben keinerlei Aussicht auf Berücksichtigung.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Zweites Blatt

Wien, am 13. Februar 1936

Wichtige Beschlüsse des Wiener Haushaltausschusses.

Heute trat unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Richard Schmitz der Haushaltausschuss der Wiener Bürgerschaft zu einer Geschäfts-sitzung zusammen. Nach Erledigung einer Reihe von laufenden Geschäfts-stücken, die verschiedene kleinere Grundtransaktionen und Abschreibung uneinbring-licher Abgabenrückstände betrafen, beschloss der Haushaltausschuss die Er-weiterung der Dampfanlage im Kraftwerk Simmering der städtischen Elektrizitätswerke mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 3'7 Millionen Schilling. Um die häufigen Schwankungen in der Stromlieferung durch die Was-serkraftwerke mit möglichst geringem Zeitverlust ausgleichen zu können, soll ein neuer Hochdruckkessel aufgestellt werden. Ausserdem wird ein Dampfspei-cher errichtet, der im Bedarfsfalle selbsttätig und augenblicklich den er-forderlichen Dampf zum Antrieb der Turbinen liefert, und zwar solange, bis die Hochdruckkessel selbst den notwendigen Dampf zum Turbinenantrieb erzeugen.

Ferner stimmte der Haushaltausschuss einem Uebereinkommen zu, das die Aufschliessung und eheste Verbauung des zwischen der Krotten-bachstrasse, Billrothstrasse und Leidersdorfgasse in Döbling gelegenen Ter-rains ermöglichen soll. Es handelt sich um ein Gebiet von rund 67.200 Ge-viertmeter Grösse, von dem etwa 35.700 Geviertmeter verbaut, 17.300 Geviertmeter zu Strassen- und Platzzwecken der Stadt Wien abgetrennt und eine Restfläche von 14.200 Geviertmetern der Anlage von öffentlichen Grünflächen gewidmet werden sollen.

Ausbau der Obdachlosenfürsorge.

Der Haushaltausschuss nahm einen Bericht des Bürgermeisters zur Kenntnis, wonach für Zwecke eines zweiten Obdachlosenheimes vom Ersten Wiener Asylverein der Häuserkomplex im 12. Bezirk, Kastanienallee, um den Pauschalpreis von 200.000 Schilling erworben wurde. Der umfangreiche Gebäude-komplex, der fünfzehn grosse Säle enthält, wird zu einem Obdachlosenheim für Frauen und Mädchen verwendet werden. Zugleich wird dort eine Abteilung zur vorläufigen Unterbringung obdachlos gewordener Mütter mit ihren Kindern eingerichtet. Tagsüber ist auch den Familienvätern der Zutritt frei. Mit der Erwerbung und Einrichtung dieses Gebäudekomplexes wird der Reformplan des Bürgermeister Richard Schmitz auf dem Gebiete der Obdachlosenfürsorge durch-geführt.

.....